



ZOMIKO'S ER-FAHRUNGEN

PUCH MTV Dunkler Ritter

**Oh, oh! Ich checkte augenblicklich die Kamera und war
auf das Ärgste gefaßt. Denn was ich soeben gehört
hatte, mußte Folgen haben. Schwere Folgen.
Wahrscheinlich sogar fürchterliche.**



Der gesamte Friedrichsplatz wurde von
diesem typischen Kreischen



A Iso es war so: Ich stand da völlig relaxed mit dem Trimmel vom Ossi Moto im Hof der Werkstatt und plauderte über einen dringend notwendigen Vergleichstest zwischen seiner MV 50 und meiner frisiereten Ponett. Natürlich wurde das Thema streng wissenschaftlich erörtert ("I werd di so furchtbar herbrennen, daß d' fünf Tag nimma schlafen kannst!", "Mach di nit lächerlich! I werd dei Schangpuch mit da Ponett ganz normal mörder einstampfen."). Und dann hörte ich, wie jemand im nebenstehenden Bürocontainer irgendetwas Fetzenartiges auf den Tisch des Chefs knallte und sprach: "Wenn du der schnelle Walter Oswald bist, dann akzeptiere diesen Handschuh der Fehde und trete gegen den Dunklen Ritter von Mariahilf an!" Ich spitzte die Ohren, und als ich dann auf Ossis Frage: "Wer soll denn des sein, der Dunkle Ritter?!" die Antwort: "Ich selbst!" hörte, checkte ich augenblicklich die Kamera. Mir ging es wie Nostradamus. Ich konnte in die Zukunft blicken und sah die bedingungslose Vernichtung von Material. Vernünftige Menschen wissen, daß es leichter ist, einen Goldfisch abzurichten als Ossi auf offener Straße herzubrennen, aber einem, der sich als Dunkler Ritter von Mariahilf vorstellt, muß Vernunft so fremd sein wie einem Ausserirdischen das freiwillige 300 km/h Speedlimit der Japaner.

Jedenfalls war Ossi bereit, den Ritter antreten zu lassen: "Nimm die MV 50 draußen und fahr die Sonderprüfung um den Friedrichsplatz. Schaffst du eine Rundenzeit von 15 Sekunden, sprechen wir weiter." Der Freak nickte steif, schloß das dunkle Visier und bestieg die Puch. In mir reifte die Gewißheit, daß der Gestörte aus Mariahilf demnächst irgendwo einschlagen würde. Ich meine: Die Friedrichsplatzrunde besteht aus vier 90 Grad Kurven und vier kurzen Verbindungsgeraden. Wer das unter 15 Sekunden derfährt, muß eine absolute Leuchte sein und braucht exzellentes Gerät. Beides traf nicht zu: Der Dunkle Ritter war – wie der Namen schon andeutet – keiner von den Hellen, und die MV hatte eindeutig zuwenig Luft in den Reifen. Die ersten Runden

waren dann erwartungsgemäß erbärmlich. Da war nichts unter 25 Sekunden dabei. Trotzdem erregte der kämpfende Ritter die Aufmerksamkeit des wachsenden Publikums und bekam viel Zuspruch. Zum Beispiel von dem Anrainer, der aus dem Fenster brüllte: "Schleich di, Deppata, sunst kumm i obi!" Oder von der hektisch kläffenden Fellwurst, die ihn in der zweiten Kurve überholte. Und auch das dazugehörige Frauerl mit dem dezent lila gefärbtem Haar würdigte den Rekordversuch: "Fifi, paß auf! Der hat's fest im Schüsser!" Und da war noch Walter Oswald mit der Stoppuhr, der immer zuerst den Kopf schüttelte und dann Vollgas anzeigte, wenn der Ritter an Start und Ziel vorbeizitterte. Nach der vierzehnten Runde erschien die Höhe mit Blaulicht-Varadero. Der Inspektor war fassungslos: "Ossi, was ist denn des für ein Mördertrötzel?!" Ossi hob kurz die Brauen und erklärte: "Der Dunkle Ritter von Mariahilf." Der abrupte Abbruch der Konversation folgte auf den Fuß. Der gesamte Friedrichsplatz wurde von diesem typischen Kreischen erschüttert, das immer dann auftritt, wenn Reifen keine Haftung mehr übernehmen. Der Dunkle Ritter schlitterte mit besten Haltungsnoten (den Blick noch immer auf den Kurvenausgang gerichtet) neben der funkenden MV dahin und blieb schließlich knapp vor dem Randstein in der Nähe des Gullis liegen. Wir kippten in mörderisches Gelächter, das fast zur Besinnungslosigkeit führte, als sich der Gestürzte erhob. An seinem Mantel konnte man nämlich deutlich erkennen, daß er genau dort zu liegen gekommen war, wo die Fellwurst einen Haufen gestiftet hatte. Der Inspektor war außer sich: "Des gibbs ja gar net! Der Narr hat sich mit sein Oasch an Wächter eingetreten! Des is a Sensation." Und als dann auch der Dunkle Ritter aus Mariahilf im wahrsten Sinne des Wortes begriff, was Sache bzw. wo der Wächter war, und erregt Rache und Vergeltung und Sauerei brüllte, verließ ich den Platz des Friedrichs. Ich spürte, daß es der richtige Moment war, um sich an eine Lebensweisheit der Alten zu halten: Man soll gehen, wenn's am schönsten ist.

Zonko

